



Aus Liebe gemacht

Die Kuratorin Luise Loué sammelt Liebesgaben: Briefe, in denen die Liebe beschworen wird, und Geschenke, die gemacht wurden, um ein Herz zu erobern. Viel zu oft werden die kleinen Gesten missachtet.

VON MARTINA STÖCKER

MÜNCHEN Eigentlich hört es sich nach einer leichten Aufgabe an: Bastele 50 Herzen und finde 50 Erklärungen, warum du deinen Partner liebst. Die ersten 30 Gründe gingen Gisela Michaelen aus Büsum, die seit 1971 mit ihrem Mann verheiratet ist, noch flott von der Hand. Dann wurde es schon etwas schwieriger, erst mit Hilfe von Freunden und Familie bekam sie am Ende alle Gründe zusammen, die sie ihrem Mann auf 50 selbstgebastelten Herzen zum runden Geburtstag schenkte.

Die Herzen sind nun Teil einer kleinen Ausstellung. „Liebesobjekte“ heißt sie, und die Kuratorin Luise Loué sammelt dafür Dinge, die Menschen aus Liebe gebastelt oder geschrieben haben. Um ihre Gefühle zu erklären oder ihre tiefe Zuneigung zu bezeugen. Menschen können der Bayerin ihre Liebesgaben und ihre Geschichten schicken, so wie es Gisela Michaelen und ihr Mann gemacht haben. Ein Grund unter den 50 hat es Luise Loué besonders angetan: „Weil Du lieb ist“, steht auf einem Herz. „Liebe kann so einfach sein“, sagt Loué, „und oft verfolgt man darin doch falsche Ziele.“ Manche liebten einen Menschen zum Beispiel, weil er cool, hübsch oder erfolgreich sei – und nicht, weil er lieb ist. Dabei komme es doch genau darauf an im Leben, sagt sie. So sieht das auch Gisela Michaelen, die schreibt: „Zu einer guten Ehe gehören nicht nur die Schmetterlinge im Bauch.“ Vielmehr seien Verständnis, Zusammenhalt, gegenseitiges Kümmern und Sorgen, zusammen lachen und weinen, füreinander da sein, sich streiten, sich gegenseitig Zeit geben, gut kochen, somit gut essen und vieles mehr wichtig.

Aus Liebe machen die Menschen die verrücktesten Sachen – auch basteln. „Selbst 14- oder 15-Jährige schicken sich nicht nur Emojis, sondern basteln“, sagt Loué, die selbst mehrere Kartons mit Erinnerungsstücken im Keller aufbewahrt hat. Mit das älteste Stück ihrer Sammlung ist wohl ein Brief, den ihr ein Gleichaltriger schrieb, als sie zwölf Jahre alt war. Er gestand: „Du bist bis jetzt meine größte Liebe.“

So wie ihre persönlichen Gegenstände decken auch die 150 Liebesobjekte, die sie bis jetzt gesammelt hat, das komplette Spektrum zwischen Liebenden, Familienmitgliedern und Freunden ab. Vor zehn

Jahren begann sie damit, die Dinge und deren Geschichte auszustellen. Sie mag die Idee, dass den Objekten, die persönlich sind und von Herzen kommen, dieselbe Ehre erwiesen wird wie millionenteurer Kunst. „Ich bin immer wieder begeistert, welch schöne Dinge aus inbrünstiger Liebe entstehen und wie viel Gutes damit in die Welt kommt“, sagt die 40-Jährige, die mit ihrer Familie am Ammersee in Bayern lebt. Im Sommer zeigte sie ihre Schau in München, und als ein Amoklauf die Stadt erschütterte, fragte sie sich, ob sie ihr kleines Liebesmuseum in den Tagen danach überhaupt öffnen sollte. „Ich habe mich dann dafür entschieden, und viele Leute sind gekommen.“ Es tat wohl, sich in diesen Zeiten zu vergewissern, was mit Liebe gelingen kann, welch großes Glück sie erschaffen vermag. Und dass sie es ist, die unser Leben steuert.

In dem kleinen Museum stehen große, positive Gefühle im Mittelpunkt, anders als zum Beispiel im „Museum der zerbrochenen Beziehungen“ im kroatischen Zagreb, das

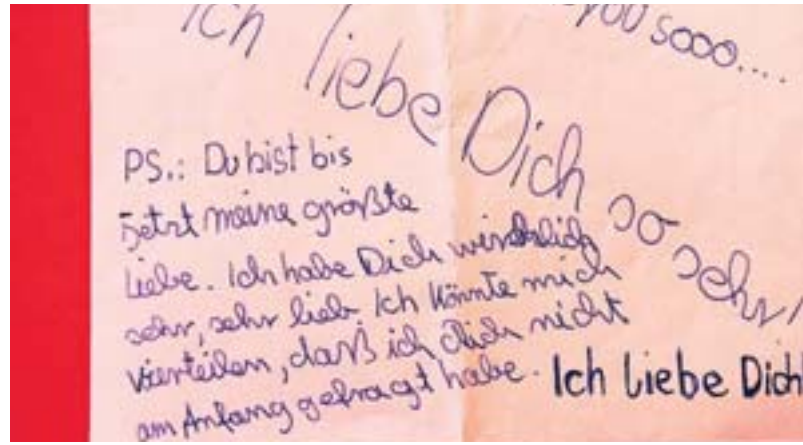
Loué traurig findet. Wobei es in ihrer Ausstellung nicht nur Happy-Ends gibt. Die rührendsten Exponate sind eigentlich diejenigen, in denen sich ein Liebender ein Herz gefasst und sich offenbart hat. Sich verletzbar machte und hoffte, erhört zu werden. Ein Ausstellungsstück ist ein silberner Äskulapstab, den eine Frau für einen Mann – einen Arzt –, in den sie verliebt war, selbst geschmiedet hatte. Den Stab wickelte sie sorgsam in Seidenpapier und schickte ihn dem Angebeteten. „Zu einer Beziehung ist es nicht gekommen. Schlimmer noch: Sie hat noch nicht einmal eine Antwort bekommen“, sagt Loué. Die Frau erhielt kein Danke – das schmerzt schon beim Hören.

Wenn eine Liebe zerbricht, sind auch die Liebesgaben in großer Gefahr. Denn im Rausch von Wut, Verletzungen und Endgültigkeit werden Fotos und Briefe zerrissen. „Das ist auch nicht schlimm“, sagt Luise Loué, das gehört zum Liebeskummer dazu. Doch man sollte die Sachen nicht wegwerfen. Sie selbst hat auch schon nach dem Ende einer Beziehung aus Post-its, Geschenken, der Zahnbürste und Pyjama-Hose des Ex-Freundes eine Collage gebastelt. „Und in diesem tagelangen Klebprozess sind mir auch ein paar Dinge bewusst geworden über diese Beziehung.“

Wenn die Schmerzen der Trennung und des Verlassenseins verblassen, schaut man sich die Erinnerungsstücke wieder gerne an, erinnert sich an die schönen Dinge. Und man denkt daran, dass man geliebt wurde, denn jemand hat sich die Mühe gemacht, einen wunderschönen Brief zu schreiben, Fotos zusammenzustellen oder 100 Mal das Wort „Prinzessin“ aus Zeitungen und Illustrierten zu schneiden. „Wir sollten auch in den schlechten Momenten daran denken, wie wir beschenkt wurden, als wir geliebt wurden – und das nicht nur im materiellen Sinne“, betont die Sammlerin. Denn das sei doch der Wunsch jedes Menschen: geliebt zu werden. Selbst ein weltweit anerkannter Künstler wie Gerhard Richter antwortete auf die Frage, ob Kunst das Wichtigste in seinem Leben sei: „Natürlich ist die Kunst wichtig. Aber die Liebe ist wichtiger.“ Jeder möchte geliebt, anerkannt, gesehen, gut behandelt werden, sagt Luise Loué. Ihre Botschaft ist deshalb simpel: „Vergesst mir die Liebe nicht!“



Dieser Liebende schnitt für seine Angebetete 100 Mal das aus, was sie für ihn war: eine Prinzessin. Die Papierschnipsel wurden in einer Schachtel mit Band überreicht. Ob die Liebe erhört wurde, ist nicht bekannt.



„PS: Du bist bis jetzt meine größte Liebe“, heißt es in diesem Brief zunächst wenig romantisch, weil doch die Hoffnung auf eine noch größere mitschwingt. Aber wenn man erst zwölf Jahre alt ist, ist der Blick in die Zukunft inbegriffen.



Für einen Mann gab es zum runden Geburtstag 50 Herzen mit „50 Gründen, Dich zu mögen und zu lieben“. Der simple, aber schöne Grund „Weil Du lieb bist“ hat es Luise Loué besonders angetan.



Originell umworben wurde die Empfängerin dieser Frösche: „Es heißt, man muss viele Frösche küssen, bis der Prinz erscheint. Hier sind sechs Stück. Dann kannst du's ja noch mal mit mir probieren.“ Mit der Liebe wurde es aber nichts.



„Vergesst mir die Liebe nicht“, sagt Kuratorin Luise Loué.

INFO

Geschichte zu Objekten erzählen

Einsendungen Wer etwas an das Museum spenden will, bekommt Informationen im Internet unter www.liebesobjekte.de Luise Loué bittet darum, auch die Geschichte dazu zu erzählen. Ihre Erfahrung: Das Aufschreiben hat eine reinigende Wirkung. Es setzt einen Prozess der Verarbeitung in Gang.

Ausstellung Luise Loué sucht immer nach Orten, an denen sie ihre Liebesobjekte ausstellen kann. Kontakt über die Homepage.

Schauspielerin Carrie Fisher in „stabilem Zustand“

LOS ANGELES (dpa) Der Gesundheitszustand der aus „Star Wars“ bekannten US-Schauspielerin Carrie Fisher (60) nach einer Herzattacke hat sich stabilisiert. Das teilte ihre Mutter Debbie Reynolds auf Facebook mit und dankte allen Fans und Freunden für deren „Gebete und guten Wünsche“. Fisher hatte am Freitag auf dem Flug von London nach Los Angeles kurz vor der Landung einen Herzstillstand erlitten. Die Fluggesellschaft United Airlines bestätigte lediglich, dass Flugbegleiter Alarm geschlagen hatten, weil eine Passagierin in der Luft das Bewusstsein verloren hatte und auf Maßnahmen am Bord „nicht reagierte“. Die als Prinzessin Leia berühmte Darstellerin befindet sich in einem kritischen Zustand, berichtete die „Los Angeles Times“ bald danach. Das Promi-Portal „TMZ.com“ sprach von einem „massiven Herzinfarkt“.

MELDUNGEN

Queen sagt Besuch des Gottesdienstes ab

SANDRINGHAM (dpa) Sorge um die Queen: Die britische Königin Elizabeth II. musste ihren traditionellen Gottesdienst-Besuch am ersten Weihnachtstag in Sandringham absagen. Die 90-Jährige leide noch immer unter einer starken Erkältung, teilte ein Sprecher des Buckingham-Palasts mit. Sie nahm aber auf ihrem Landsitz in Sandringham an den privaten Feierlichkeiten teil und musste zudem eine traurige Nachricht in der Familie verarbeiten. Zara Tindall, die als Lieblingskelin der Queen gilt, hat ihr Baby verloren. Das teilte ihr Sprecher am Samstag in London mit. Die 35-Jährige hatte erst Ende November bekanntgegeben, dass sie wieder schwanger ist. Die Geburt war für das späte Frühjahr angekündigt.

Wirbel um angeblichen Tod von Britney Spears

BERLIN (dpa) Eine Mitteilung über den angeblichen Tod der Popmusikerin Britney Spears auf dem offiziellen Twitter-Account von @SonyMusicGlobal hat gestern einige Aufregung verursacht. Nach wenigen Minuten wurde die Meldung jedoch wieder offline gestellt. Nichtsdestotrotz hatte sie bereits im Internet und bei einigen Medien Verbreitung gefunden. Es handelte sich wohl um das Werk von Hackern. In sozialen Netzwerken kommt es häufiger zu gefälschten Todesmeldungen. Da im Jahr 2016 bereits viele Prominente starben, treffen solche Meldungen dort auf viel Resonanz.

www.braun.co
Rudolf Braun GmbH & Co. KG
Neumarkt 2-4 · 47441 Moers · Tel. 0 28 41/105-0 · Fr.-Fr. 9:30-19:00 Uhr

Braun Wäsche & Dessous
Tag- und Nachtwäsche

für Sie:

- Schiesser SLEEPESHIRT
reine Baumwolle, 1/1-Arm, in Rot und Blau, Gr: 36-48 ~~49,95~~ **35,-**
- Mey SLIP
Bio-Baumwolle mit Elasthan, in Skin und Schwarz, Gr: 38-48 ~~12,95~~ **8,-**
- Nina von C. ACHSELHEMD
reine Baumwolle, mit Spitze, in Weiß, Gr: 38-46 ~~12,95~~ **8,-**
- Esge TAILLENSLIP
reine Baumwolle, in Weiß, Gr: 40-48 ~~7,95~~ **5,-**

für Ihn:

- Schiesser SCHLAFANZUG
reine Baumwolle, versch. Dessins u. Farben, Gr: 50-56 ~~59,95~~ **45,-**
- Calvin Klein RETRO-PANT
in Schwarz mit farbigem Bund, Gr: 5-8 3er Pack ~~29,95~~ **30,-**
- Mey RETRO-PANT
Baumwolle mit Elasthan, verschiedene Dessins, Gr: 5-8 ~~24,95~~ **19,-**
- Jockey SLIP
reine Baumwolle, in Schwarz und Weiß, Gr: 5-8 ~~16,95~~ **10,-**

Braun MOERS
im Haus
Das individuelle Mode+Sport-Center

SILVESTER
bis 13:00 Uhr geöffnet!